

Zahlreiche Flüchtlinge ehrenamtlich aktiv / Bürgerstiftung spendet Winterjacken / Spenden erwünscht

„Willkommenskultur wird in Lampertheim gelebt“

LAMPERTHEIM - Mittlerweile leben in Lampertheim 100 Flüchtlinge, die ihre Heimat aus Not verlassen haben – ohne ihre Familien, und häufig mit der Angst im Kopf, ob sie jemals wieder zurückkehren werden.

Um so erfreulicher ist es, dass zahlreiche dieser Flüchtlinge ehrenamtlich in Lampertheim arbeiten möchten. „Einige sind sehr tatkräftig dabei und unterstützen uns beispielsweise bei Grünarbeiten und Spielplatzreinigungen“, freut sich Bürgermeister Gottfried Störmer über das Engagement sei-

tens der Flüchtlinge. Doch angesichts des nahenden Winters ergibt sich ein Problem, wie Sabine Vilgis, Leiterin der Technischen Betriebsdienste, feststellte. Denn die Flüchtlinge haben keineswegs entsprechende Winterkleidung. „Es ist uns ein Anliegen, dies zu ändern und jene Flüchtlinge, die sich ehrenamtlich für unsere Stadt einsetzen, entsprechend auszustatten“, ergänzte Bürgermeister Störmer.

Diese Idee fiel bei der Bürgerstiftung Lampertheim auf fruchtbaren Boden: „Wir müssen uns immer fragen, was wir für die Bür-

ger – und auch die potentiellen Neubürger – tun können“, betonte Stiftungsvorstandsvorsitzender Frank-Rüdiger Kirschner. „Es wird viel über Willkommenskultur gesprochen. Diese darf man aber nicht nur theoretisieren, sondern man muss handeln.“

Aus diesem Grund war die Bürgerstiftung nach der Anfrage seitens der Technischen Betriebsdienste gerne sofort bereit, Jacken zur Verfügung zu stellen. „Damit übernehmen wir keineswegs kommunale Aufgaben“, erklärte Vorstandsmitglied Elzbieta Liermann.

Vielmehr ginge es darum, „immer zu überlegen, was wir für die Gemeinschaft tun können“, ergänzte Kirschner.

Erfreut über die Unterstützung der Bürgerstiftung zeigte sich auch der Vorsitzende des Koordinierungsausschusses, Kurt Stass.

„Herzlichen Dank für diese großzügige Spende!“ Die Bereitschaft, die Flüchtlinge zu unterstützen, sei in Lampertheim groß. Ob TV Lampertheim, Diakonie oder Privatpersonen, das Engagement sei vielfältig. Gerade zur Weihnachtszeit hofft Kurt Stass auf weitere positive Resonanz seitens der Bürger. „Wir wünschen uns eine wachsende Spendenbereitschaft für unsere neuen Miteinwohner“, betonte Stass. Auch brauchbare Winterkleidung ist trotz der großzügigen Spende der Bürgerstiftung gern gesehen, da diese ausschließlich die Helfer unter den Flüchtlingen erreicht. Fahrräder, Einrichtungsgegenstände und vieles mehr sind ebenfalls gern gesehen, Kurt Stass steht bei Fragen gerne telefonisch unter 06206/910707 und 01726209730 sowie per E-Mail unter kurtstass@aol.com zur Verfügung.

Zudem wurde ein Spendenkonto bei der Stadt Lampertheim eingerichtet, da zum Beispiel Kosten für Sprachbücher entstehen: Kennwort „Lampertheim handelt für Flüchtlinge“. Konto: IBAN DE87 5535 0010 0003 101110 bei der Sparkasse Worms-Alzey-Ried. Mit den Spenden werden die Flüchtlinge in ihrer Gesamtheit und nicht in Einzelaktionen unterstützt.

Benjamin Kloos



Freuen sich mit den Flüchtlingen, die sich ehrenamtlich für Lampertheim engagieren, über die neuen Jacken: Bürgermeister Gottfried Störmer (l.), Elzbieta Liebmann (Bürgerstiftung, z.v.l.), Frank-Rüdiger Kirschner (Vorsitzender Bürgerstiftung, z.v.r.) und Kurt Stass (Vorsitzender Koordinierungsausschuss, r.).

Foto: Benjamin Kloos